

## Klappe, die Vierte

### Cinémathèque Leipzig und eurient laden ein zur Arabischen Filmwoche

Vom **06.05. – 12.05.2010** entführt die Arabische Filmwoche die Zuschauer mit allabendlich zwei Programmen in der naTo nach Marokko und Ägypten, nach Tunesien und Palästina, nach Algerien und in den Libanon. „Wir freuen uns sehr, dem Leipziger Publikum in diesem Jahr das arabische *Independent Cinema* näher bringen zu können“, so Projektleiter Edgar Blume. Im Gegensatz zur westlichen Welt, wo ein solcher Trend in Reaktion auf den steigenden Einfluss der Produzenten auf die Regisseure entstand, hat er in den arabischen Ländern seine Ursache eher in jüngeren technischen Entwicklungen. Vor allem der Einsatz digitaler Kameras ermöglicht Low-Budget-Produktionen, die Technik ist leichter zugänglich, die Vertriebswege unkomplizierter. Darüber hinaus ist u.U. auch ein freieres Arbeiten – unabhängig von staatlicher Einflussnahme – möglich geworden. Dabei kann *Independent* hier durchaus auch den Verzicht auf einen europäischen Produzenten oder eine europäische Förderung meinen.

Die Filmwoche präsentiert **sechs zeitgenössische arabische Spiel- und Dokumentarfilme** sowie ein Programm **experimenteller Kurzfilme** aus dem Libanon, um diesen Trend zu illustrieren. Einige der ausgewählten Filme sind Deutschland-Premieren.

Eröffnungsfilm ist die Dokumentation *Reel Bad Arabs*. Von den Anfängen des Stummfilms bis hin zu den großen Hollywood-Produktionen macht sie die Vorurteile anschaulich, mit denen das Klischee behaftete Bild des „Arabers“ gezeichnet wird. Dr. Christina Stock vom Orientalischen Institut der Universität Leipzig wird im Anschluss mit einem Vortrag das Thema *Klischees über Araber, Orient und Muslime und daraus resultierende Feindbilder* vertiefen.

**Eröffnungsfilm: Donnerstag, 06.05.2010, 20 Uhr: *Reel Bad Arabs***  
**Cinémathèque in der naTo / Eintritt: 5,50 €, ermäßigt 4,50 €**

Die Arabische Filmwoche findet seit 2007 jährlich statt und seit 2008 in enger Kooperation mit der Cinémathèque Leipzig in der naTo. Im vergangenen Jahr war die Arabische Filmwoche erstmals bundesweit auf Tour. Kinobesucher in Bonn, Kiel, Weimar und München erfreuten sich des vielseitigen Programms.

Pressekontakt: Rebecca Nordin Mencke – 0151 24269574 – [presse@eurient.info](mailto:presse@eurient.info)

**eurient e.V.** wurde 2004 in Leipzig gegründet und engagiert sich für den interkulturellen Dialog zwischen Europa und der arabisch-islamischen Welt. Die über 50 Mitglieder treten durch eine Vielzahl von Projekten und Veranstaltungen, wie zum Beispiel die Dokumentarfilmreihe *Musalsal*, dafür ein, Vorurteile und Feindbilder abzubauen. Ziel des Vereins ist der Aufbau eines interkulturellen Netzwerkes zur Unterstützung des euro-mediterranen Dialogs.

Die Arabische Filmwoche ist eine Initiative von eurient e.V., ein Projekt des deutschen Netzwerkes der Anna-Lindh-Stiftung und wird in enger Kooperation mit der Cinémathèque Leipzig in der naTo durchgeführt.

Förderer:



**dieGesellschafter.de**

**Umverteilen!**  
Stiftung für einen solidarischer Welt

